



Und was machte der Förderverein?

Gute Frage, einfache Antwort: Wir waren auch da, aber man sah uns kaum. Hoffentlich aber das Ergebnis unserer Arbeit...

Seit Beginn des Schuljahres ist der Active Trail nutzbar, ein Klettergerät, das den Pausenhof bereichert. Einen großen Anteil zu diesem Großprojekt haben die Schülerinnen und Schüler selbst beigesteuert, indem Sie beim Sponsorenlauf im Schuljahr davor fleißig Runden drehten. Mit dem Erlaufenen war schon fast die Hälfte der Gesamtkosten beisammen. Den Rest haben wir uns zusammen mit dem Lions Club Kelkheim und dem Main-Taunus-Kreis geteilt – dafür unser „Herzliches Dankeschön“, auch im Namen der Schülerinnen und Schüler.



Auch dieses Schuljahr gab es wieder zwei Kursprogramme, die sich jeweils großer Beliebtheit erfreuten: Experimente, Kuschtiere, Yoga und zweimal cooles Dancing: Breakdance und Hiphop. Zudem ist unser Chor auf dem Münsterer Weihnachtsmarkt aufgetreten. Da ließ er Glöckchen klingen, wünschte uns allen „Felice Navidad“ und berichtete aus der Backstube der Weihnachtsbäcker... um sich nach einer Zugabe ins Weihnachtsfest zu verabschieden. Das machen

wir dieses Weihnachten wieder!

Wir wollen in den Alltag ein wenig Farbe bringen und haben für jeden Jahrgang eine kleine Besonderheit organisiert: So haben wir für die Jahrgänge 1, 3 und 4 Lesungen organisiert, weil uns das wichtig ist; Bilder von den einzelnen Veranstaltungen sind immer auf unserer Homepage www.sindlingerwiesen.de zu finden. Die 2. Klassen unternahm dafür Ausflüge zu den Weilbacher Kiesgruben. Und weil Stefan Gemmel ein Freund der SiWi geworden ist, haben wir ihn bei der Aufstellung seines Weltrekords in der Commerzbank-Arena unterstützt! Der 4. Jahrgang war zu Gast bei der größten Autorenlesung der Welt!



Natürlich unterstützte der Förderverein auch Schülerinnen und Schüler, wenn Hilfe schnell und unbürokratisch notwendig wurde. Wir stimmen uns in den jeweiligen Fällen mit der Klassenlehrerin ab, um Informationen aus erster Hand zu nutzen. Aber auch wir brauchen Hilfe, nicht nur Ihre Beiträge und Spenden, sondern auch Ihr Engagement. Denn nach der nächsten Wahlperiode werden nahezu alle Vorstände, die derzeit agieren, ausscheiden. Um den Verein in die Zukunft zu führen, wäre es uns ein Anliegen, unsere Nachfolger schon frühzeitig zu integrieren – um so einfacher wird es werden!

Daher freuen wir uns über Ihre Mitarbeit im Vorstand; das ist nicht nur sinnvoll und wichtig, sondern bereitet auch Freude und Zufriedenheit. Schöne Ferien!

Das Team vom Förderverein



Rückblick: Das magische Buch der Zauberei - Theater an der SiWi

War das nicht schon im letzten Jahr dabei. Ja, aber warum kommt es schon wieder? Ganz einfach, weil wir noch keine Bilder von der Aufführung hatten. Auch soll ein kurzer Einblick hinter die Kulissen erfolgen. Denn es fing mit der harmlosen Frage an, ob wir ein Theaterstück aufführen wollen. Wir fragten Frau Hein, die die SiWi von ihren Kursen kennt und die schon mehr als einmal ein Theaterstück auf die Bühne gestellt hat.

Ihr Konzept war begeisternd: Es wurde kein Stück inszenieren, sondern das Spiel nach und nach entwickelt, von einem roten Faden zusammengehalten. Und tatsächlich, das erste Skript und das tatsächliche Stück waren sehr unterschiedlich. Neben den künstlerischen Themen, galt es auch organisatorische Dinge zu regeln: Halle reservieren, Bühne mieten (oder doch kaufen?), einen Termin finden, Kulissenbauen – schnell war klar, dass das viel Arbeit sein würde – aber es machte Spaß!



Am Anfang stand ein Haufen Schüler aus drei Klassenstufen beieinander und die meisten hatten noch nie Theater gespielt. Das kann man zwar lernen, aber das erfordert Fleiß und Disziplin – und dann muss es der Regie auch gefallen. Aber dadurch nahm das Stück nach und nach Kontur an. Erschien am Anfang die Aufführung noch weit entfernt, merkt man, als der Termin bereits auf dem Kalender näher rückte, dass noch mehr zu tun sei als regulär Zeit bliebe. Also wurde kurzerhand samstags und unter der Woche geprobt, nach dem Kulissen-

bau oder davor.

Dann wurde es richtig spannend: Die Woche der Aufführung kam. Jetzt war es unmöglich, auf Planänderungen zu reagieren, Augen zu und durch. Die Bühne wurde aufgebaut, die Soundanlage ebenfalls, heraus kam etwas, das sehr nach Theater aussah. In den Proben hakte es noch hin und wieder, aber jeder weiß, wenn die Generalprobe schiefging, gelingt die Premiere. Und so war es dann auch! In der Elternaufführung waren ca. 100 Zuschauer, aber tags darauf warteten deutlich mehr Augenpaare auf unsere Mimen. Was soll man sagen, die Aufführung für die Schüler war sicher die beste von allen und es hat allen großen Spaß gemacht, sowohl den Kindern im Zuschauerraum, als auch denen auf der Bühne.

